Anlage 2

Bayerisches Vertragsnaturschutzprogramm (VNP/EA) – Verpflichtungszeitraum 2014 – 2018

– Maßnahmenübersicht –

1. Biotoptyp Acker

Ziel
Erhaltung, Entwicklung oder Verbesserung ökologisch wertvoller Lebensräume auf Ackerstandorten (vorwiegend für Feldbrüter und Ackerwildkräuter).

Grundleistungen:

1.1 Extensive Ackernutzung für Feldbrüter und Ackerwildkräuter – G11
Extensive Ackerbewirtschaftung, kein Anbau von Mais, Zuckerrüben, Kartoffeln, Kleegras, Luzerne; keine Untersaat;
Bewirtschaftungsruhe 15.04. – 30.06.;
Reduzierte Ansaatdichte oder 15-25 % nicht bestellt (Getreide)
– Ackerlagen, EMZ bis 3500 225,– €/ha
– Ackerlagen, EMZ ab 3501 525,– €/ha

1.2 Brachlegung auf Acker mit Selbstbegrünung
– für Feldbrüter und Ackerwildkräuter – G12
– in Biberlebensräumen, Pufferflächen – G13
Bewirtschaftungsruhe 15.03. – 31.08.
– Ackerlagen, EMZ bis 2500 245,– €/ha
– Ackerlagen, EMZ ab 2501 – 3500 445,– €/ha
– Ackerlagen, EMZ ab 3501 895,– €/ha

Zusatzleistungen[1]:

0.0 Verzicht auf Mineraldünger und chem. Pflanzenschutzmittel auf Flächen, auf denen der Einsatz von Gülle oder organischem Dünger bereits ganzjährig verboten ist.
– Z10 310,– €/ha

oder

0.1 Verzicht auf jegliche Düngung und chem. Pflanzenschutzmittel – Z11 360,– €/ha

oder

0.2 Verzicht auf Mineraldünger, organische Düngemittel (außer Festmist) und chem. Pflanzenschutzmittel – Z12 310,– €/ha

und

0.3 Naturschonende standortspezifische Bewirtschaftungsmaßnahmen
– ZC1 – ZC4 25,– bis 205,– €/ha

und

0.4 **Erhalt von Streuobstäckern** – Z14
(6,00 €/Baum, max. 100 Bäume je ha)
max. 600,– €/ha

und

0.6 Stoppelbrache – Z16 80,– €/ha
als Einzelmaßnahme – G16 110,– €/ha
Erhalt der Stoppelbrache bis einschließlich 15.09.

2. Biotoptyp Wiesen

Erschwernisausgleich für Feuchtflächen

Ziel
Erhaltung, Entwicklung oder Verbesserung von naturschutzfachlich bedeutsamen Wiesenlebensräumen bzw. lebensraumtypen, die einer extensiven landwirtschaftlichen Bewirtschaftung bedürfen.

Grundleistungen:

2.0 Umwandlung von Ackerland in Wiesen
– G20 400,– €/ha

2.1 Extensive Mähnutzung naturschutzfachlich wertvoller Lebensräume
– Schnittzeitpunkte
(mit Erschwernisausgleich):
01.06. – G21 85,– €/ha
15.06. – G22 (E22) 155,– €/ha
01.07. – G23 (E23) 175,– €/ha
01.08. – G24 (E24) 175,– €/ha
01.09. – G25 (E25) 220,– €/ha
– Mahd bis einschließlich 15.06.,
Bewirtschaftungsruhe bis einschließlich 15.09.
G29 (E29) 220,– €/ha

2.2 Brachlegung in Biberlebensräumen – G28
Bewirtschaftungsruhe 15.03. – 01.08.
– Wiesen, EMZ bis 3500 250,– €/ha
– Wiesen, EMZ ab 3501 400,– €/ha

Zusatzleistungen[1]:

0.0 Verzicht auf Mineraldünger und chem. Pflanzenschutzmittel auf Flächen, auf denen der Einsatz von Gülle oder organischem Dünger bereits ganzjährig verboten ist.
– Z20 240,– €/ha

oder

0.1 Verzicht auf jegliche Düngung und chem. Pflanzenschutzmittel – Z21 300,– €/ha
als Einzelmaßnahme – G26 350,– €/ha

oder

0.2 Verzicht auf Mineraldünger, organische Düngemittel (außer Festmist) und chem. Pflanzenschutzmittel – Z22 240,– €/ha

und

0.3 Naturschonende standortspezifische Bewirtschaftungsmaßnahmen
– ZW1 – ZW9 40,– bis 870,– €/ha

und

0.4 Erhalt von Streuobstwiesen – Z24
als Einzelmaßnahme – G27
(6,00 €/Baum, max. 100 Bäume je ha)
max. 600,– €/ha

3. Biotoptyp Weiden

Ziel
Erhaltung, Entwicklung oder Verbesserung naturschutzfachlich bedeutsamer Lebensräume bzw. Lebensraumtypen, die einer extensiven Weidenutzung bedürfen sowie Beweidung von mahdgeprägten Wiesen, soweit naturschutzfachlich sinnvoll.

Grundleistungen:

3.0 Umwandlung von Ackerland in Weiden
– G30 400,– €/ha

3.1 Extensive Weidenutzung naturschutzfachlich wertvoller Lebensräume
– Beweidung durch Schafe, Ziegen, Rinder oder Pferde
– G31 270,– €/ha
– Beweidung durch Rinder im alpinen Bereich (Almen/Alpen)
– G32 120,– €/ha

Zusatzleistungen[1]:

0.3 Naturschonende standortspezifische Bewirtschaftungsmaßnahmen
– ZE1 – ZE4 50,– bis 235,– €/ha

und

0.4 Erhalt von Streuobstweiden – Z34
(6,00 €/Baum, max. 100 Bäume je ha)
max. 600,– €/ha

4. Biotoptyp Teiche

Ziel
Erhaltung, Entwicklung oder Verbesserung ökologisch wertvoller Teiche.

Grundleistungen:

4.1 Förderung ökologisch wertvoller Teiche mit Verlandungszone
Der Besatz mit Fischen ist nur insoweit zulässig, als er zur Erreichung der Naturschutzziele erforderlich ist.
Prämien je nach Anteil der Röhrichtzone:
– Stufe A: bis 25% – G41 470,– €/ha
– Stufe B: 26 – 50% – G42 550,– €/ha
– Stufe C: ab 51% – G43 470,– €/ha

4.2 Vollständiger Nutzungsverzicht in Teichen zur Erhaltung, Entwicklung oder Verbesserung der Lebensbedingungen endemischer oder gefährdeter Arten – G44 580,– €/ha

Zusatzleistungen[1]:

0.5 Erhalt und Entwicklung von speziellen Amphibien- und Libellenlebensräumen – Z45
Verzicht auf Besatz von Raubfischen;
Bespannung 01.03. – 15.09.
75,– €/ha

[1] Die Kombinationsmöglichkeiten sind im Einzelnen dem Merkblatt Agrarumweltmaßnahmen zu entnehmen.

Hinweis: Bei den hell unterlegten Programmen ist eine Neuantragstellung derzeit nicht möglich.

StMELF – P2/308-23.07.2013